

C. Energiewirtschaft

Vorbemerkung:

Elektrischer Strom: Erfasst sind Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung und Bundesbahnkraftwerke (ab 1 000 kW install. Leistung) sowie industrielle Stromerzeugungsanlagen (über 1 000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger). Für die wichtigsten Merkmale in den Tabellen werden die folgenden Begriffsbestimmungen gegeben:

Engpaßleistung = maximale Dauerleistung der Kraftwerke (ohne Überlastung), die sich aus dem jeweils engsten Querschnitt der Anlagen unter Einbeziehung der in Reparatur befindlichen Anlageteile ergibt. Für industrielle Stromerzeugungsanlagen, die im Gegendruckverfahren Strom erzeugen, wird die Dampfleistung zugrunde gelegt, die unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Dampfbedarfs des übrigen Betriebes zur Stromerzeugung herangezogen werden kann.

Betriebsbereite Leistung = die mit Rücksicht auf alle technischen und betrieblichen Verhältnisse tatsächlich erreichbare Dauerleistung einschließlich der in Reserve stehenden Leistung, soweit sie innerhalb 24 Stunden einsatzbereit ist. Die betriebsbereite Leistung ergibt sich aus der Engpaßleistung nach Abzug von Leistungsminderungen infolge von Reparaturen, ungenügender Kohlenversorgung oder Wasserdarbietung und ähnlichen betrieblichen Mängeln.

Eingesetzte Leistung = der während einer bestimmten Zeiteinheit gemessene Höchstwert der Kraftwerksleistung (nur bei Elektrizitätswerken für die öffentliche Versorgung).

Höchstlast (Höchstleistung) = die Summe aller während eines Stichtages auftretenden, nicht zeitgleichen Höchstbelastungen bei den Kraftwerken für die öffentliche Versorgung und den Bundesbahnkraftwerken bzw. die Summe der während der Dauer einer Stunde des Jahres auftretenden, nicht zeitgleichen Höchstleistungen der industriellen Stromerzeugungsanlagen.

Stromerzeugung = Bruttoerzeugung, gemessen ab Generator.

Kohleverbrauch = Der Verbrauch von Kohle wird insgesamt in Steinkohleeinheiten (SKE) erfaßt, Umrechnungsschlüssel 1 t Steinkohle = 1 t Steinkohlenbriketts = 1 t Steinkohlenkoks = 1,5 t Braunkohlenbriketts = 1,5 t Braunkohlenkoks = 1,5 t bayerische Pechkohle = 2 t tschechische Hartbraunkohle. Bei den industriellen Stromerzeugungsanlagen sind in der Stromerzeugung aus Steinkohle auch Strommengen enthalten, die durch Unterfeuerung von Gas oder Heizöl gewonnen werden. Bei Berechnung spezifischer Verbrauchszahlen müssen diese in den Gesamtverbrauch nach SKE mit eingerechnet werden. (1 t Steinkohle = 0,7 t Heizöl = 1,5 Nm³ Gas zur Unterfeuerung.) Bei Gegendruckanlagen ist nur die anteilige Brennstoffmenge angegeben, die der für die Stromerzeugung ausgenutzten Energie entspricht.

Gas: Erfasst wird die Erzeugung der Zechen- und Hüttenkokereien sowie der Stadtgaswerke. Alle erfaßten Gasmengen sind auf einen einheitlichen Heizwert Ho = 4300 kcal/Nm³ umgerechnet, wobei für Kokereigas ein durchschnittlicher oberer Heizwert Ho = 4100 kcal/Nm³ angenommen wird. Elektrizitätswerke und Gaswerke für die öffentliche Versorgung: Quelle Bundesministerium für Wirtschaft. In Tabelle 2 b und 2 c ist ein Teil der Zahlen berichtigt gegenüber dem vorigen Jahrgang.

1. Elektrizitäts- und Gaswerke für die öffentliche Versorgung

a) Beschäftigung und Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch 1949 bis 1952

Jahr	Unternehmen am Ende des Berichtszeitraumes	Beschäftigte	Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der		Umsatz			Kohle- verbrauch	Strom- verbrauch ¹⁾
				Löhne	Gehälter	mit Endverbrauchern		mit Wieder- verkäufern		
						insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
Anzahl		1000	1000 DM		t-SKE	1 000 kWh				
Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung²⁾										
1949	1 579	87 094	135 919	188 862	134 249	1 950 962	38 518	732 739	14 353 559	1 035
1950	1 640	90 007	145 447	205 954	148 370	2 186 506	12 046	790 678	14 073 366	1 149
1951	.	93 629	149 003	240 827	175 298	2 638 641	21 329	950 961	15 966 744	1 425
1952	.	95 387	152 010	263 999	197 761	3 249 794	21 958	1 234 087	16 186 105	1 682
Gaswerke für die öffentliche Versorgung³⁾										
1949	569	32 399	57 022	75 355	40 886	571 593	3 213	.	36 984	.
1950	573	33 043	57 975	80 738	44 729	630 122	3 512	.	41 796	.
1951	.	34 119	58 387	94 740	52 973	829 347	4 649	.	44 784	.
1952	.	34 805	58 404	101 728	57 965	976 214	4 834	.	46 356	.

b) Beschäftigte Ende 1952 nach der Stellung im Betrieb

Art der Unternehmen	Beschäftigte		Inhaber und Angestellte (einschl. kaufm. Lehrlinge)		Arbeiter (ohne gewerbliche Lehrlinge)		Gewerbliche Lehrlinge insgesamt
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	
Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung ²⁾	95 387	8 519	34 113	6 161	59 024	2 346	2 250
Gaswerke für die öffentliche Versorgung ³⁾	34 805	2 934	10 989	1 971	23 386	961	430

c) Beschäftigte Ende 1952 nach Ländern

Art der Unternehmen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern
Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung ²⁾	8 876		12 148	1 791	26 350	7 987	4 858	13 049	20 328
Gaswerke für die öffentliche Versorgung ³⁾	4 839		4 058	1 105	10 683	3 047	1 697	5 223	4 153

¹⁾ Kraftwerkseigenverbrauch, ohne Verluste. — ²⁾ Erzeuger- und Verteilerwerke, ohne Stromerzeugungsanlagen der Bundesbahn. —

³⁾ Nur Stadtgaswerke und Ferngasgesellschaften; Umsatz = gesamte Abgabe von Stadt- und Kokereigas einschl. Durchleitungsgas und Lieferungen über Direktleitungen.